

# WEIT GEREIST: DER WEG MEINER JEANS

Didaktisch-methodische Hintergrundinformationen

## Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial

**Fach/Fächer** Arbeitslehre,  
Naturwissenschaften,  
Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaften,  
Wirtschaft-Arbeit-Technik,  
Ethik/Philosophie,  
Kunst/Gestaltung

**Schulform** Sekundarstufen I und II

**Jahrgangsstufe(n)** 7–10

**Zeitraum** 3 Unterrichtsstunden

**Zentrale BNE-Ziele (SDGs)**



# Beschreibung des Unterrichtsmaterials

**Die Textilindustrie ist eine der größten und am schnellsten wachsenden Branchen weltweit.** Jedes Jahr werden Milliarden Kleidungsstücke produziert und konsumiert, darunter auch die allgegenwärtige Jeans. Doch hinter der Entstehung einer Jeans verbirgt sich eine komplexe und globalisierte Lieferkette mit zahlreichen Herausforderungen. Von der Gewinnung der Baumwolle über die Verarbeitung und Produktion bis hin zur Vermarktung und Entsorgung spielen ökologische und soziale Aspekte eine bedeutende Rolle. Dieses Unterrichtsmaterial vermittelt Schüler:innen ein Verständnis für diese Zusammenhänge und regt sie dazu an, ihr eigenes Konsumverhalten zu überdenken.

**In einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit** erforschen die Lernenden die verschiedenen Stationen der Jeansproduktion. Sie erstellen eine Mindmap, in der sie die einzelnen Phasen der Lieferkette wie Baumwollanbau, Textilverarbeitung, Herstellung bis zum Verkauf darstellen. Dabei werden nicht nur die ökologischen Auswirkungen, wie der

Wasserverbrauch bei der Baumwollproduktion oder die Emissionen bei der Textilverarbeitung, sondern auch die sozialen Probleme, wie die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern, beleuchtet. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Mindmaps vor der Klasse und beschäftigen sich mit den Transportwegen und den Produktions- und Verarbeitungsstationen, die auf der gesamten Welt verteilt sind. Neben der Auseinandersetzung mit den globalen Problemen der Textilbranche werden die Schüler:innen ermutigt, ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren. Sie erkennen die komplexen Strukturen des Herstellungsprozesses einer Jeans und die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Als Fazit der Einheit reflektieren die Schüler:innen, wie diese Strukturen, auch in Hinblick auf ihr eigenes Konsumverhalten, verbessert werden können.

## Didaktisch-methodischer Kommentar

Die Unterrichtseinheit **„Weit gereist: der Weg meiner Jeans“** hat zum Ziel, Schüler:innen für die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Jeansproduktion zu sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie als Konsument:innen einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können.

**Der Unterricht beginnt mit der Analyse der Jeans, die die Schüler:innen mitgebracht haben.** So wird deutlich, wie viele Schritte und Ressourcen in den Entstehungsprozess einer Jeans eingebunden sind. Die Lehrkraft lenkt die Aufmerksamkeit auf den Weg der globalen Lieferkette und regt die Schüler:innen dazu an, darüber nachzudenken, woher ihre Jeans stammt. Ein Erklärvideo wird verwendet, um den Schüler:innen die verschiedenen Stationen der Jeansproduktion anschaulich zu präsentieren. Die Stationen der Jeansherstellung werden hierbei verdeutlicht und dienen als Grundlage für den Rechercheauftrag des **Arbeitsblatts 1**.

Um die verschiedenen Stationen der Jeansproduktion zu erforschen, werden die Schüler:innen in Gruppen eingeteilt und erhalten Rechercheaufträge. Jede Gruppe bearbeitet eine Station der Lieferkette und beschreibt nicht nur

den Prozess, sondern recherchiert auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen. Die gesammelten Informationen werden in einer Mindmap visualisiert. Die Gruppen präsentieren nacheinander ihre Ergebnisse und die Stationen werden in einer Übersicht zusammengeführt. Um die Komplexität der globalen Lieferkette zu verdeutlichen, kann ein Wollknäuel verwendet werden, das von den Schüler:innen weitergereicht wird und sich immer mehr verwirrt. Dadurch entstehen Diskussionen über Transportwege, Transparenz und die Folgen des globalen Handels.

**Insgesamt bietet die Unterrichtseinheit eine abwechslungsreiche Mischung aus Recherche, Präsentation und Diskussion.** Sie kann durch Handlungsaufgaben erweitert werden, die die Schüler:innen dazu motivieren, eigenständig zu forschen, weiterzudenken und zu handeln.

# Möglichkeiten der Erweiterung

**Als weiterführende Handlungsaufgabe entwickeln die Schüler:innen in Kleingruppen eigene Ideen/Konzepte, wie sie mit ihren Möglichkeiten die Auswirkungen der Jeansproduktion verringern können.** Dabei befassen sie sich intensiv mit ihrem eigenen Konsumverhalten und der Gebrauchsphase von Kleidung und entwickeln Handlungskompetenz, um die sozialen Auswirkungen, wie z. B. die Arbeitsbedingungen der Arbeiter:innen in den Produktionsländern, und die ökologische wie ökonomische globale Ausbeutung nicht weiter zu unterstützen.

Die Schüler:innen erstellen einen Ablaufplan, in dem sie die einzelnen Schritte und notwendigen Ressourcen zur Umsetzung ihrer Idee dokumentieren, beispielsweise die Organisation einer Kleidertauschparty, Kleiderbibliothek, Reparaturwerkstatt oder eines Upcycling-Ateliers für die ganze Klasse oder Schule. Die gesammelten Informationen können auch eine Informationskampagne über Fast Fashion oder eine Fashion Detox Challenge entstehen lassen. Eventuell können die Ideen der Lernenden in der Klasse oder Schule umgesetzt werden.

## Kompetenzanalyse

**Die Schüler:innen...**

### **Fachkompetenz**

- benennen Bestandteile einer Jeans.
- kennen die Stationen der Produktionskette von Jeans.
- erläutern die ökologischen und sozialen Probleme von Fast Fashion.
- reflektieren ihren eigenen Modekonsum in Hinblick auf ökologische und soziale Folgen.

### **Methodenkompetenz**

- recherchieren zu ihrer Station im Internet.
- führen Zusammenhänge auf und visualisieren diese in einer Mindmap.
- vertiefen und erweitern ihr Wissen über H5P-Angebote.
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Plenum.

### **Sozialkompetenz**

- üben sich im Rahmen von Gruppenarbeit in der Zusammenarbeit mit anderen.
- erläutern Mitschüler:innen die eigenen Arbeitsergebnisse verständlich.
- begründen ihre Meinung und verteidigen diese.
- üben sich im regelgeleiteten Diskutieren.

# Unterrichtsablauf

Phase	Inhalt	Sozial-/Aktionsform	Materialien
<b>Einstieg</b> <b>15 Minuten</b>	<p>Der Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgt über eine mitgebrachte Jeans.</p> <p>Die Lernenden untersuchen in Kleingruppen, aus welchen Einzelteilen eine Jeans besteht (z. B. Schnittteile, Nähte, Etiketten, Nieten). Die Schüler:innen beschreiben, was sie erkennen, zählen die Teile und analysieren das Material. Die Ergebnisse werden von der Lehrkraft an einer aufgehängten Jeans festgehalten und von den Lernenden in einer eigenen Zeichnung gesichert.</p> <p>Rohstoffe und Veredelungen der Jeans werden separat an der Tafel gesammelt, da sie unterschiedlich sein können (z. B. Pailletten, Stickereien).</p>	<p>Gruppenarbeit/ Plenum</p> <p>Für schnelle Schüler:innen kann das H5P-Quiz Wissen vertiefen.</p>	Mitgebrachte Jeans
<b>Überleitung</b>	<p><b>Impulsfrage zur Überleitung:</b> Ihr habt jetzt viele Details eurer Jeans entdeckt. Aber wo wurde eure Jeans eigentlich hergestellt? Meint ihr, alles wurde am selben Ort produziert?</p>	Plenum	
<b>Erarbeitung I + Sicherung I</b> <b>10 Minuten</b>	<p>Die Schüler:innen schauen sich das Erklärvideo an (<a href="https://t1p.de/co2-jeans">https://t1p.de/co2-jeans</a>) und ermitteln die Stationen der Jeansreise des Videos. Zusammengefasst werden sie für die Weiterarbeit in: Rohstoff, Material, Style, Nähen, Handel.</p> <p><b>Arbeitsauftrag:</b> Ermittelt die Stationen, die die Jeans in ihrer Entstehung bereist.</p>	Plenum	Video, Beamer oder digitale Endgeräte

---

**Erarbeitung II****25–45  
Minuten**

Die Lernenden befassen sich in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit mit den einzelnen Stationen der Jeansreise, die über die ganze Welt verteilt sind. Die Stationen werden aufgeteilt und eventuell schon Recherchehinweise gegeben (s. u., Differenzierungsmöglichkeit).

Gruppenarbeit,  
Mindmapping

Vorbereitende  
Informationen  
für Lehrkräfte,  
digitale Endgeräte,  
**Arbeitsblatt, S. 1**

**Station 1: Rohstoff**

(Baumwolle, Hanf, Polyester, Elasthan)  
Welche Rohstoffe stecken in einer Jeans? Wie entstehen sie? Wer stellt sie her und unter welchen Arbeitsbedingungen? Welche Auswirkungen hat diese Station auf die Umwelt?

**Station 2: Material**

(Garn, Gewebe)  
Wie heißt der Stoff, wie und wo wird der Stoff hergestellt? Was macht diesen Stoff für Jeans nutzbar? Wie sind die Arbeitsbedingungen und welche Umweltauswirkungen hat diese Station auf Mensch und Natur?

**Station 3: Style**

(Design, Färben, Finish etc.)  
Wieso ist nicht jede Jeans gleich? Wer denkt sich das aus und was ist dazu nötig? Welche Berufe sind dafür nötig und gibt es Möglichkeiten, ökologische und nachhaltige Entscheidungen für Mensch und Natur zu treffen?

**Station 4: Nähen**

(Zuschnitt, Nähen)  
Wie entsteht eine Jeans? Wer näht die Jeans und unter welchen Arbeitsbedingungen? Welche ökologischen und sozialen Probleme gibt es?

**Station 5: Handel**

(Verkauf, Einkauf)  
Was kostet eine Jeans? Wer verkauft sie? Kann eine Kaufentscheidung einen ökologischen und sozialen Unterschied bewirken?

---

<b>Binnendifferenzierung</b>	Schnelle Schüler:innen können die Zeit nutzen, um das H5P-Quiz zu bearbeiten.	Einzelarbeit	H5P-Übung „Jeansquiz“, digitales Endgerät
<b>Sicherung II</b> <b>25–30 Minuten</b>	Die Arbeitsgruppen präsentieren ihre Ergebnisse der Klasse. Die einzelnen Mindmaps werden zu einer gemeinsamen Übersicht auf dem <b>Arbeitsblatt 1</b> zusammengeführt. Die Lehrkraft kann das Arbeitsblatt zur Visualisierung am Smartboard öffnen und ausfüllen.  Eine Möglichkeit der Visualisierung der Jeansreise wäre auch, ein Wollknäuel in einem Stuhlkreis in der Reihenfolge der Arbeitsschritte weiterzugeben. Der Faden bildet ein Netz, das erkennen lässt, dass die Produktion einer Jeans sehr verzweigt ist.	Präsentation der Lernenden	Wollknäuel, Smartboard mit Weltkarte, <b>Arbeitsblatt, S. 2</b>
<b>Reflexion</b> <b>15 Minuten</b>	In dieser Phase wird das erworbene Wissen mit der Reflexion des eigenen Konsumverhaltens verknüpft. Als Einstieg in die Reflexion wird der folgende Fakt präsentiert:  „Jeder Mensch in Deutschland kauft durchschnittlich 60 Kleidungsstücke pro Jahr.“  Die folgenden Reflexionsfragen werden mit einer vorausgehenden Murmelphase diskutiert:  ■ Überlegt für euch: Wie viel neue Kleidung kauft ihr in einem Jahr?  ■ Was bedeutet das, wenn ihr an die Produktion einer gewöhnlichen Jeans denkt?  ■ Was könntet ihr anders machen?	Unterrichtsgespräch	Smartboard

# Lehrplanbezüge Berlin-Brandenburg

Jahrgangsstufe	Fach	Themenfeld	Inhalte
9–10	Geografie	Umgang mit Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ressourcen: Verfügbarkeit, Entstehung, nachhaltige Nutzung</li> <li>■ Ressourcenschonung</li> <li>■ Mögliche Konkretisierung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aralsee</li> </ul> </li> </ul>
		Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Globalisierung: wirtschaftliche Prozesse und Strukturen sowie deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt</li> <li>■ Mögliche Konkretisierung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dimensionen der Globalisierung</li> <li>■ Wertschöpfungsketten (z. B. in der Textilindustrie)</li> </ul> </li> </ul>
7–10	Naturwissenschaften	(Ein-)Blick in den Kleiderschrank	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wir untersuchen Textilien: Fasern (Woher kommen sie? Wie entstehen sie? Wie funktionieren sie? Wo bleiben sie?)</li> <li>■ Weitere Kontexte:               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der beste Abfall ist kein Abfall</li> <li>■ Alles Müll, oder was?</li> </ul> </li> </ul>
		Licht und Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Farbmittel und Färben: Farbstoffe, Färben von Textilien</li> </ul>

---

9–10

Sozialwissen-  
schaften/  
Wirtschaftswissen-  
schaften

Ökonomie: Markt und  
Geld – Grundlagen der  
Volkswirtschaftslehre

- Wirtschaftskreislauf
  - Mögliche Konkretisierung:
    - Unbegrenzte Bedürfnisse – auf  
Kosten von Mensch und Natur
    - Wirtschaftliches Handeln und  
rationale Kaufentscheidungen
- 

Ökonomie: Jugendliche  
im Spannungsfeld eigener  
Möglichkeiten

- Nachhaltiger Konsum
  - Mögliche Konkretisierung:
    - Optimale Ressourcenallokation
    - Produktion, Einkommen  
und Konsum
    - Produktlebenszyklen  
und Fast Fashion
- 

7–10

Kunst/Design

Aus Alt mach Neu

- Design
  - Eigene Jeans entwerfen
  - Upcycling aus alten Jeans
  - Kunst
  - Aus alten Jeans Collagen entwickeln
- 

7–10

Ethik/Philosophie

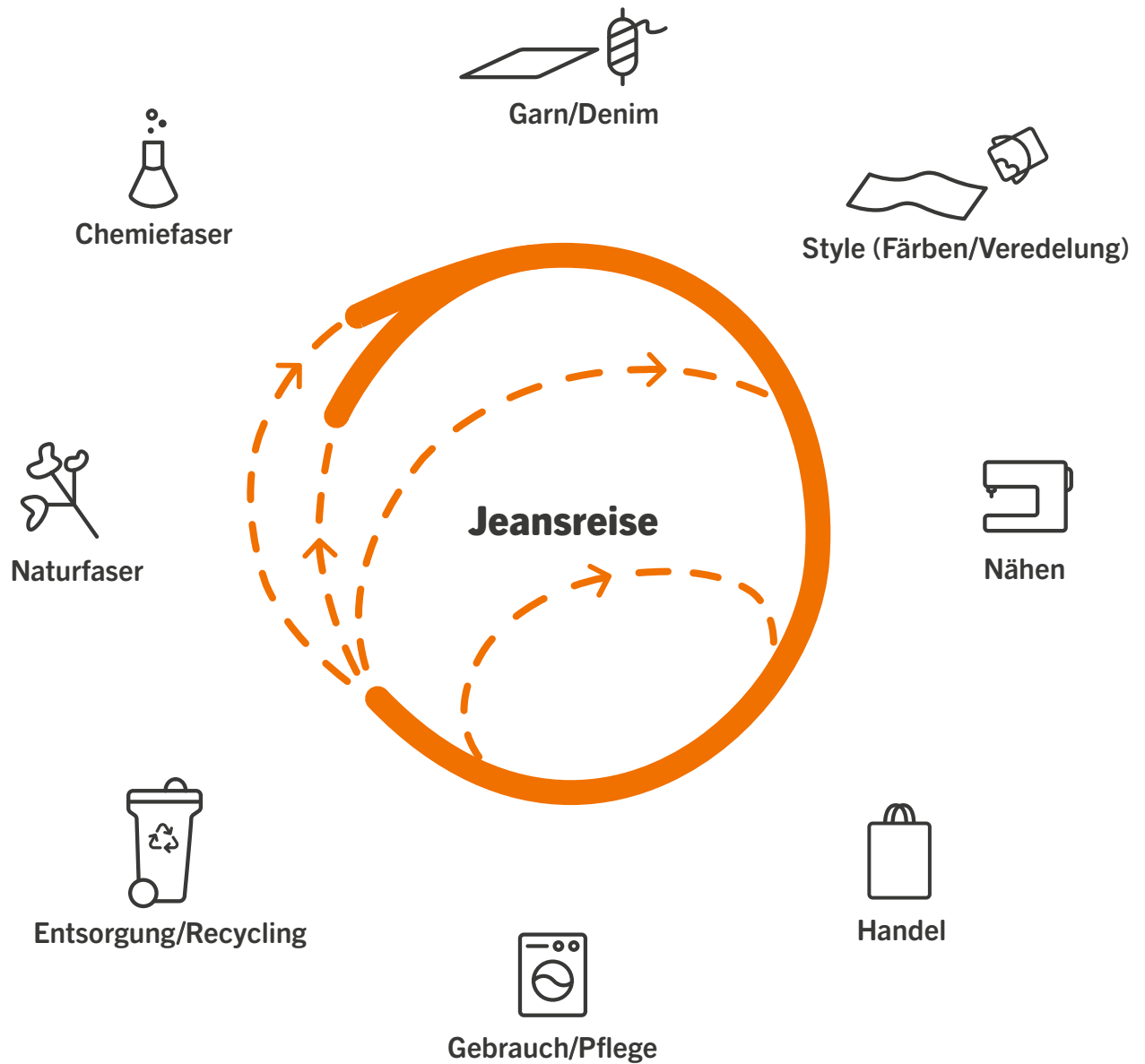
Wertorientierung und  
Normbildung

- Urteilsbildung und  
Handlungskompetenz
  - Eigene Position
  - Arbeitsbedingungen in der  
Textilindustrie
-



# Vorbereitende Information für Lehrkräfte: Stationen der Jeansreise

Auf ihrer Reise vom Rohstoff in unsere Kleiderschränke durchläuft jede Jeans viele Stationen. Je nach Erwerb, Nutzung, Wiederverwendungs- und Verwertungsart kann es sich bei den Reisewegen unserer Bekleidung um verschieden große Kreisläufe, aber auch um Einbahnstraßen mit der Endstation Mülldeponie handeln.



# Station 1: Rohstoffe

## Naturfaser

- Baumwolle und Hanf werden auf Feldern angebaut, hauptsächlich in Indien, China, Kasachstan und den USA.
- Baumwollanbau benötigt viel Fläche und Wasser, was zu ökologischen und sozialen Problemen führen kann.
- Genmanipuliertes Saatgut und der Einsatz von Düngemitteln führen zu Problemen wie der Verschuldung der Bauern, die es einkaufen müssen, und Umweltschäden.
- Kinderarbeit und Zwangsarbeit sind in einigen Regionen bei der Ernte von Baumwolle oder Hanf verbreitet.
- Hanf ist eine nachhaltigere Alternative zu Baumwolle. Er wird meist in Regionen mit gemäßigttem Klima angebaut.

## Chemiefaser

- Polyester und Elasthan werden meist in der Herstellung von Jeans verwendet.
- Polyester macht Jeans widerstandsfähiger und langlebiger.
- Elasthan verleiht der Jeans Stretch-Eigenschaften und mehr Bewegungsfreiheit.
- Chemiefasern wie Polyester und Elasthan sind weniger umweltfreundlich und können nicht biologisch abgebaut werden.
- Nachhaltigere Alternativen sind Biobaumwolle oder recyceltes Polyester.

## Recherchetipps für Schüler:innen:



### Keywords zur Recherche:

- Baumwollanbau
- Baumwollanbau Pestizide
- Baumwollanbau Wasserverbrauch
- Baumwollanbau Arbeitsbedingungen

### Links zur Recherche für Schüler:innen:

- Video: Von der Baumwolle zum Kleidungsstück | Fairtrade (1:03 – 3:06): <https://t1p.de/baumwolle>
- Artikel: Der Weg der Jeans: <https://t1p.de/weg-jeans>
- Interaktive Karte: Der lange Weg einer Jeans: <https://t1p.de/karte-jeans>
- Video: Die Reise einer Jeans: <https://t1p.de/reise-jeans>
- Artikel: Baumwolle | Kritischer Konsum: <https://t1p.de/baumwollanbau>

## Station 2: Material

### Garnherstellung

- Die Fasern werden gewaschen, sortiert und zu dünnen Fäden gezogen, um Garne herzustellen.
- Chemikalien werden oft bei der Behandlung von Baumwollgarn verwendet.
- Diese Station wird häufig in Niedriglohnländern bearbeitet, wo Arbeitsbedingungen schlecht sein können.

### Denim

- Der Denim-Stoff wird aus den Garnen hergestellt und erhält durch Körperbindung seine charakteristische Schrägstruktur.
- Denim wurde ursprünglich in Nîmes (Frankreich) hergestellt (de Nîmes = aus Nîmes) und für Arbeitskleidung verwendet.
- Heute wird Denim in vielen Kleidungsstücken, insbesondere in Jeans, verwendet.

## Recherchetipps für Schüler:innen:



### Keywords zur Recherche:

- Denim Herstellung
- Denim färben
- Denim Chemikalien
- Jeans giftig

### Links zur Recherche für Schüler:innen:

- Video: Wie entsteht Jeans-Stoff?: <https://t1p.de/jeans-stoff>
- Video: Die Reise einer Jeans: <https://t1p.de/reise-jeans>
- Artikel: Was ist Denim-Stoff?: <https://t1p.de/denim>
- Artikel: Blue Jeans – eine Katastrophe für Chinas Umwelt: <https://t1p.de/jeans-umwelt>
- Artikel: Dirty Denim: <https://t1p.de/dirty-denim>
- Artikel: Jeans im „Used Look“: Geht das auch nachhaltig?: <https://t1p.de/used-look>

## Station 3: Style

- Der Stoff wird z. B. mit Indigo gefärbt.
- Um den typischen Jeans-Look zu erzielen, werden verschiedene Färbeverfahren wie Stone-Washing, Acid-Washing oder Bleaching angewendet. Die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern sind häufig gesundheitsgefährdend. Bleichverfahren mit Sandstrahlgeräten können beispielsweise eine Silikose (Quarzstaublunge) verursachen, die Lungenkrebs auslösen kann. Arbeitsschutzregelungen existieren oft nicht oder werden nicht eingehalten.
- Bei der Veredelung werden chemische Prozesse und Trocknung angewendet.
- Die Arbeitsbedingungen bei der Veredelung in einigen Ländern sind schlecht, und der Einsatz von Chemikalien kann gesundheitliche Schäden verursachen.

## Recherchetipps für Schüler:innen:



### Keywords zur Recherche:

- Jeans Stone Washed
- Jeans Sandstrahlverfahren
- Jeans Used Look Gefahr
- Jeans Arbeitsbedingungen

### Links zur Recherche für Schüler:innen:

- Artikel: Der Weg der Jeans: <https://t1p.de/weg-jeans>
- Artikel: Cool und bequem: die Jeans: <https://t1p.de/bequem>
- Interaktive Karte: Der lange Weg einer Jeans: <https://t1p.de/karte-jeans>
- Video: Die Reise einer Jeans: <https://t1p.de/reise-jeans>
- Artikel: Blue Jeans – eine Katastrophe für Chinas Umwelt: <https://t1p.de/jeans-umwelt>
- Artikel: Dirty Denim: <https://t1p.de/dirty-denim>
- Artikel: Jeans-Test: Die Branche hält vieles unter Verschluss: <https://t1p.de/branche>
- Artikel: Jeans im „Used Look“: Geht das auch nachhaltig?: <https://t1p.de/used-look>

## Station 4: Nähen

- Eine Jeans besteht aus mehreren Teilen, die zugeschnitten und vernäht werden.
- Die Herstellung erfordert viel Handarbeit und Präzision, insbesondere bei den Nähten und der Befestigung der Nieten.
- Die Herstellung von Jeans findet oft in Ländern Asiens statt, wo die Arbeitsbedingungen schlecht sind und nur wenig Lohn gezahlt wird.

## Recherchetipps für Schüler:innen:



### Keywords zur Recherche:

- Arbeitsbedingungen Jeans
- Arbeitsbedingungen Textilbranche

### Links zur Recherche für Schüler:innen:

- Interaktive Karte: Der lange Weg einer Jeans: <https://t1p.de/karte-jeans>
- Artikel: Was haben Jeans mit Fairness zu tun?: <https://t1p.de/jeans-fairness>
- Video: Die Reise einer Jeans: <https://t1p.de/reise-jeans>
- Artikel: Arbeits- und Menschenrechte in der Textilindustrie: <https://t1p.de/arbeitsrechte>

## Station 5: Handel

- Eine Jeans kostet im Laden 100 % mehr als ihr Herstellungspreis.
- Die Arbeiter:innen bekommen gerade mal 1 % des Herstellungspreises.
- Wo die Jeans gekauft wird, hat Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Retouren werden eventuell entsorgt, Transportwege und Verpackung haben Auswirkungen auf die Umwelt.
- Einige Unternehmen versuchen, den Transport zu optimieren, indem sie umweltfreundlichere Methoden verwenden oder lokale Produktionsstätten eröffnen.

## Recherchetipps für Schüler:innen:



### Keywords zur Recherche:

- Jeans kaufen
- Jeans nachhaltig
- Online-Shopping Nachhaltigkeit
- Fair Fashion

### Links zur Recherche für Schüler:innen:

- Interaktive Karte: Der lange Weg einer Jeans: <https://t1p.de/karte-jeans>
- Artikel: Online-Shopping und Nachhaltigkeit: <https://t1p.de/online-nachhaltigkeit>
- Artikel: Nachhaltige Mode – Kleidung bewusst kaufen: <https://t1p.de/nachhaltige-mode>
- Artikel: Fair Fashion – die wichtigsten Marken: <https://t1p.de/fairfashion-marken>

## Außerdem:

**Transport:** Der Transport von Jeans kann eine hohe CO<sub>2</sub>-Emission verursachen, abhängig von der Entfernung und der Transportmethode.

## Gebrauch und Pflege:

- **Vermeidung übermäßigen Waschens:** Es ist wichtig, die eigene Jeans nur zu waschen, wenn sie tatsächlich schmutzig ist. Jeder Waschgang nutzt das Material ab. Daher ist es ratsam, das Waschen auf ein Minimum zu reduzieren.
- **Verwendung von wenig Waschmittel:** Der Einsatz von Waschmittel sollte ökologisch gesehen so gering wie möglich gehalten werden. Eine Überdosierung schadet nicht nur der Umwelt, sondern kann auch das Material der Jeans beschädigen.
- **Alternative Methode zur Reinigung:** Wenn die Jeans nicht stark verschmutzt ist, können Bakterien abgetötet werden, indem die Jeans für einige Stunden ins Tiefkühlfach gelegt wird. Dies kann langfristig dazu beitragen, die Fasern zu schonen.
- **Verzicht auf chemische Reinigung und Weichspüler:** Chemische Reinigungsmittel und Weichspüler sind nicht nur umweltschädlich, sondern auch für den Erhalt der Jeans nicht notwendig. Es ist empfehlenswert, auf diese Produkte zu verzichten.
- **Glattes Aufhängen:** Wenn die Jeans glatt aufgehängt wird, ist in den meisten Fällen kein Bügeln erforderlich. Dies spart Energie, da weder ein Trockner noch ein Bügeleisen benötigt werden.
- **Richtig pflegen und weiterverkaufen:** Durch eine gute Pflege kann die Lebensdauer der Jeans verlängert werden. Wenn die Jeans nicht mehr gefällt, kann man sie weiterverkaufen, anstatt sie einfach wegzuworfen. So kann sie noch von anderen Personen genutzt werden.
- **Reparieren und umnähen:** Alte Jeans können repariert oder umgenäht (z. B. gekürzt oder enger gemacht) werden, um ihnen ein neues Leben zu geben. Dadurch wird vermieden, dass sie einfach weggeworfen werden, und es wird Ressourcenverschwendung reduziert.

## Entsorgung/Recycling:

- **Langsame Zersetzung:** Jeans werden im Ausland oft auf Mülldeponien entsorgt, wo sie sich nur langsam zersetzen. Eine Studie hat gezeigt, dass es im Durchschnitt 20 bis 30 Jahre dauern kann, bis eine Jeans sich vollständig zersetzt hat. Dies hängt jedoch von den Fasern und den Umweltbedingungen ab.
- **Fachgerechte Entsorgung:** Die fachgerechte Entsorgung von Jeans ist oft (finanziell) mit hohen Aufwänden verbunden. Oftmals ist es kostengünstiger, Textilabfälle, einschließlich neuer Bekleidung, in andere Länder zu verkaufen, anstatt diese in Deutschland zu recyceln. Dies führt dazu, dass Textilien in anderen Ländern entweder weiterverkauft oder in der Natur abgeladen werden.
- **Recyclingmöglichkeiten:** Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Jeans zu recyceln und ihre Lebensdauer zu verlängern. Das Material kann für die Herstellung von Dämmstoffen, Vliesstoffen, Teppichen oder auch neuen Jeans recycelt werden.
- **Upcycling durch Modelabels:** Einige Modelabels stellen aus alten Jeans neue Kleidung und andere Produkte her. Durch Upcycling kann die Jeans in den Kreislauf zurückgeführt werden, ohne dass neue Rohstoffe benötigt werden. Dadurch werden Ressourcen, CO<sub>2</sub>, Wasser und Energie eingespart.